Vorlage Nr. 454/10

Betreff: **Sozialplan Alter**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Sozialausschuss	28.09.2010	Berichterstattung durch:	Frau Ehrenberg Herrn Schöpfer					
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

2208	Offene Altenarbeit
------	--------------------

Betroffenes Leitbildprojekt/Betroffene Maßnahme des IEHK

--

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein ☐ einmalig ☐ jährlich ☐ einmalig + jährlich	
Ergebnisplan Erträge Aufwendungen	Investitionsplan Einzahlungen Auszahlungen
Finanzierung gesichert ☐ Ja ☐ Nein durch ☐ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt ☐ Mittelumschichtung aus Produkt / Projekt ☐ sonstiges (siehe Begründung)	

mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Sozialausschuss beauftragt die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe Sozialplan Alter im ersten Schritt der Umsetzung der Handlungsempfehlungen die Arbeitsschwerpunkte Offene Altenarbeit, Transparenz, Partizipation und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie Bildung und Kultur im Alter inhaltlich zu konkretisieren, praktische Umsetzungsmöglichkeiten auszuarbeiten sowie die hierfür notwendigen finanziellen Ressourcen zu ermitteln.

Begründung:

In der Sitzung des Sozialausschusses am 6. Juli 2010 sind durch Herrn Dr. Dietmar Köster wesentliche Inhalte des „Sozialplan Alter“ vorgestellt worden. Nunmehr liegt allen Mitgliedern des Rates der Stadt Rheine die gedruckte Fassung vor.

Obwohl die Seniorinnen und Senioren eine hohe Zufriedenheit in ihrer Stadt empfinden, sind dennoch auch aufgrund der demografischen Entwicklung Handlungsnotwendigkeiten für eine traditionelle und moderne Seniorenarbeit vom Gutachter der Untersuchung für die Zukunft empfohlen worden.

Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen des „Sozialplan Alter“ sind in der Anlage 1 zusammengefasst.

Die Steuerungsgruppe, die zusammen mit dem Forschungsinstitut FoGera die Inhalte und Ziele des Planes mitgestaltete und festlegte, traf sich am 3. September 2010 und diskutierte über konkrete Umsetzungsmöglichkeiten der Handlungsempfehlungen. Da es sich bei der Festlegung der Empfehlungen nicht um Entweder-/Oder-Vorschläge handelt, sondern um ein System aufeinander abgestimmter Maßnahmen, die alle ihre Bedeutung haben, sind folgende Themenfelder als Priorität festgelegt worden:

- Offene Altenarbeit
- Transparenz
- Partizipation und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- Bildung und Kultur

Die Steuerungsgruppe, die sich zusammensetzt aus Vertretern der Verwaltung und unterschiedlicher Akteure der Seniorenarbeit,

- VV 2
- Fachbereich 2
- Stabsstelle Bürgerengagement
- Stadtplanung
- Migration
- Wohlfahrtsverbände
- Stationäre Altenhilfe
- Ambulante Altenhilfe

- EWG
- Wohnungswirtschaft
- Arbeitskreis Senioren
- Seniorenbeirat
- Bildungsträger

wird sich nach Zustimmung des Sozialausschusses mit den Arbeitsschwerpunkten in den kommenden Sitzungen über ein inhaltliches Konzept der nächsten Schritte auseinandersetzen und diese erarbeiten.

Anlagen:

Anlage 1 – Handlungsempfehlungen des „Sozialplan Alter“